

4. Bibliographie der Schriften

**Wahre Grund=Sätze Recht=Christlicher Kinder=Zucht.
Darinnen zugleich die vornehmsten Haupt=Gründe
Christlicher Lehre und Lebens vor alle und jede ...**

Poiret, Pierre

S.l., 1704

Vorbericht.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Vorbericht.

Shr Väter und Mütter/ und alle denen die Kinderzucht obliegt/ wann ihr recht wisset/ von was grosser Wichtigkeit diese eure Pflicht ist: ihr würdet leichtlich erkennen/ daß alle eure andere Berührungen/ Aemter/ Gewerbe/ Handthierungen/ alle eure zeitliche Güter/ sambt den Sorgen dieselbe zu vermehren oder zu erhalten/ nur Kinderspiel ja lauter nichts dagegen zu achten seyn: Die geringste Seele/ die eurer

eurer Sorge anbefohlen / ist von so hohem Werth / daß auch der Sohn Gottes selbst sie höher als sein eigen Leben geschätzet hat. Es lieget nun an euch / sie zum Himmel oder zu der Hölle zu erziehen. Und nachdem ihr sie entweder wohl anführet oder versäumet / werdet ihr auch mit ihnen die ewige Seeligkeit / oder die ewige Pein zu Lohn bekommen / wann ihr auch gleich sonst vor eure Person unsträfflich gelebet hättet : zugeschweigen des zeitlichen Fluches / der noch in diesem Leben auf die fällt / so dieser ihrer Schuldigkeit nicht gebührend nachgekommen sind. Die Schrift lehret uns / daß der Hohe-Priester Eli ungeachtet seiner Heiligkeit / da er nur den bösen Net-

Neigungen seiner Kinder nicht
kräftig genug widerstanden /
deshalb samt seinen Söhnen
mit dem Tode gestraffet / das
ganze Volk geschlagen / die
Bunds-Lade gefangen / und
sein Priesterliches Haus gänzlich
vertilget worden. Zube-
sorgen ist es / daß die Drangsa-
len der ganzen Christenheit da-
her ihren Ursprung nehmen :
indem die Menschen in Auf-
ziehung ihrer Kinder keinen
andern Trieb zuhaben und zu
folgen sich bemühen / als eben
dem / daraus die Zeugung der-
selben erst gestossen / ich will sa-
gen / die bloße Lust oder Trieb
des Fleisches; an statt die Liebe
Gottes und das daraus ent-
springende Verlangen / daß die
göttliche Majestät auch noch

von andern Creaturen nebst
 uns ewig geliebet und gelobet
 werde / in diesen allen die ein-
 ge Bewegnuß seyn sollte. Aber
 darumb bekümmert man sich
 nicht viel: und wie gar wenig
 sind doch derer / die da dächten
 Creaturen hervor zubringen /
 welche alhier den grossen Na-
 men eines Christen mit Recht
 tragen / anben Gottes in Ewig-
 keit zu zeuhen sich würdig ma-
 chen möchten? Gleichwie nun
 folgendes Schreiben hierauf et-
 nig und allein abzielet; So hat
 man selbiges allen denen zu Les-
 be / die einen so guten Nutzen /
 in Ansehung ihrer Kinder oder
 vor sich selber / daraus zu ziehen
 begehren / von neuen und nach
 einem vom Autore selbst an un-
 unterschiedlichen Orten verbeser-
 tem

tem und vermehrten Exemplar
 herauszugeben vor gut befunden:
 Massen in der That der
 Gebrauch der darin enthalte-
 nen Wahrheiten sich so weit er-
 strecket/ daß sie im Grunde nicht
 weniger für erwachsene und be-
 tagte auf die ganze Zeit ihres
 Lebens/ als vor Kinder in ih-
 ren ersten Jahren bequehm sind.
 Und weil nach der Lehre JEsu
 Christi/ es sey dann/ daß je-
 mand wie ein Kind werde/ er-
 nicht in das Reich Gottes kom-
 men kan; auch die von uns im
 Evangelio erforderte Vollkom-
 menheit so groß ist/ daß wohl
 niemand zufinden seyn wird/
 der/wie weit er auch darin ge-
 kommen zuseyn vermeinet/
 nicht Ursach habe sich dennoch
 für ein kleines Kind zu achten;

Und dann die göttliche Weißheit nebst der Christlichen heilsamen Lehre so schlecht und eben ist / daß sie auch von dem einfältigsten / ja Kindern selbst / gar wohl gefasset werden kan ; Endlich auch Gott vielfältig in der Schrift seine auserwählten / Kinder und seine Kinder nennet : So wird sich hoffentlich niemand stossen / alhier zu vernehmen / daß wann man von den Grund-Reguln einer Christlichen Kinderzucht handelt / er dabey wohl glauben möge / daß auffer wenigen Umständen des Alters man hauptsächlich nicht minder von ihm rede / wie alt er auch sonst seyn mag / als von denjenigen / welche allererst zu leben anfangen. Ach ! daß doch ein jeder in einer
ner

Vorbericht.

9

ner ernstten und steten Ausübung der folgenden Wahrheiten hiervon die Probe anstellen möchte; Nach welchem wir selber von Jugend an erzogen zu seyn nicht weniger herzlich wünschen solten / als noch sehnlich zu verlangen ist / daß die junge Seelen der Kinder bey Zeiten und so lange sie noch beüßsam sind / dahin angeführet werden mögen. Gott befohlen !

P. P.

A 5

Mein